

Dr. Lothar Gassmann

Alarm um die Kinder

Wie Smartphones, Musik, Filme und
Computerspiele unsere Kinder und
Jugendlichen beeinflussen

Reihe ZEITSTRÖMUNGEN

Band 1

©

Jeremia-Verlag GbR

Breite Str. 155

76135 Karlsruhe

0721 / 47 05 19 15

info@jeremia-verlag.com

www.jeremia-verlag.com

4. Auflage 2025

Satz: Oleg Merkel, avineos.com

Umschlag: Peter Schütz, saved & sent design

Fotos: © pixabay

Druck: WIRmachenDRUCK

ISBN: 978-3-944834-00-9

Artikel-Nr.: 1023

INHALT

Einleitung	7
Erster Teil: Die neomarxistische Reformpädagogik und ihre Folgen	9
Zweiter Teil: Chancen und Gefahren der Massenmedien, insbesondere von Fernsehen und Internet	17
Dritter Teil: Okkultismus im Kinderzimmer	25
Vierter Teil: Computerspiele und ihre Gefahren	31
Fünfter Teil: Verführung durch finstere Musik	39
Sechster Teil: Eine Warnung aus Liebe	43
Siebter Teil: Wie können wir unseren Kindern helfen?	46

ANHANG

20 Hilfen für Christen, um Kinder vor dem Zeitgeist zu bewahren	49
Brief an die Jugend	55
Brief an die Eltern	61
Das Handy und seine Gefahren	65
Glücklich ohne Fernseher	71

Ein Generalangriff auf die Seelen unserer Kinder ist im Gange! Sie sollen dem Elternhaus entzogen und Einflüssen einer Umerziehung ausgesetzt werden, die sich Eltern nicht im Traum vorstellen können.

Im ersten Teil stelle ich kurz dar, wie die Lage heute aussieht. Wir erleben momentan die Auflösung sämtlicher Werte. Dies ist eine Folge der neomarxistischen „Reformpädagogik“, wie sie vor allem in den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt und entfaltet wurde.

Im zweiten Teil möchte ich einiges über die Beeinflussung durch die Massenmedien sagen, insbesondere das Fernsehen und das Internet.

Der dritte Teil handelt über New Age und Okkultismus im Kinderzimmer, der vierte Teil über den Einfluss von Computerspielen auf Kinder und Jugendliche, der fünfte Teil über okkulte Musik.

Anschließend möchte ich versuchen, einige Gedanken für eine christliche Antwort zu formulieren.

Als Anhang gebe ich wieder: einen „Brief an die Jugend“ und einen „Brief an die Eltern“. Beide Briefe habe ich aus großer Sorge geschrieben. Ich fahre fort mit Fakten über das Handy sowie einem persönlichen Bericht, in dem ich erkläre, warum ich keinen Fernseher besitze.

Es ist mein Gebet, dass diese Informationen für viele Familien zum Segen dienen mögen.

Lothar Gassmann

ERSTER TEIL:

Die neomarxistische Reformpädagogik und ihre Folgen

Die neomarxistische Reformpädagogik wurde von den Vordenkern des philosophischen Systems der Frankfurter Schule (Horkheimer, Adorno, Marcuse, Habermas) entwickelt und seit den 60er und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts massiv ausgebreitet. Der Marxismus strebte danach, revolutionsfähige Objekte heranzuzüchten. Man hat es zunächst versucht bei den Arbeitern, dann bei den Studenten, dann bei den Kindern und neuerdings bei den Frauen – man denke an die radikalfeministischen Bestrebungen. Aber auch bei den Kindern ist diese Pädagogik weiterhin in Kraft, zum Glück nicht in jeder Schule, aber doch in vielen Ländern.

Das Kind wird in dieser Pädagogik betrachtet als ein in kleinen Schritten formbares revolutionäres Wesen. Der Anknüpfungspunkt ist, dass die individualistische (egoistische) Industriegesellschaft in einer Krise steckt. Wohlstandsmaterialismus, Rationalismus (Vernunftglaube) und die unbewältigte Vergangenheit der Nachkriegsgeneration haben ein Vakuum, einen Leerraum, in der Kulturgeschichte geschaffen. Und in dieses Vakuum stieß und stößt – wie man sie auch nennt – die emanzipatorische Konfliktpädagogik (Emanzipation = Befreiung aus jeder Fremdherrschaft). Die emanzipatorische Pädagogik möchte in dieses Vakuum hineinstoßen, indem sie den Schülern unbefriedigte Bedürfnisse aufzeigt, Konfliktsituationen aufdeckt und Situationen verändern helfen möchte.

Letzteres etwa auch, indem sie Strategien (Wege zur Veränderung) einübt und die Notwendigkeit solidarischer Zusammenschlüsse aufzeigt, z. B. von Ausreißer-Selbsthilfegruppen, Kinderräten und ähnlichem.

Das Erziehungsziel ist der mündige, vernünftige, kritikfähige Mensch, was ja zunächst ganz gut klingt. Im Hintergrund allerdings steht der Glaube an die Macht der Erziehung und die Vervollkommnungsfähigkeit des Menschen aus eigener Kraft. Es ist der Glaube, dass im Menschen selber das Gute wohne, das Potenzial, um sich selber immer höher zu entwickeln. Dies entspricht der Vorstellung, dass der Mensch von Natur aus gut sei, dass er aber durch die schlechte Gesellschaft verdorben werde. Ferner entspricht es der Vorstellung, dass die Persönlichkeit machbar und formbar sei, dass sie abhängig sei von Umwelt und Erziehung, aber nicht von Erbanlagen. Deshalb wird „Bildungsgesellschaft“ gefordert.

Es wird gesagt, dass jeder zu vernünftiger Selbstbestimmung fähig und doch zugleich auf Heilsvermittler angewiesen sei. Diese Heilsvermittler sind eine elitäre (ausgewählte) Minderheit, die dem Einzelnen zeigt, was gut und böse sein soll.

So lauten einige dieser Ziele, die zunächst gut klingen können, aber es schwebt natürlich ein gewisses Menschenbild mit. Und so sind auch die Wirkungen sehr deutlich. Durch die „Verhasstmachung“ des herkömmlichen geisteswissenschaftlichen Schulsystems weckt die neomarxistische Reformpädagogik den Wunsch nach alternativen Schulsystemen, zum Beispiel nach solchen

Schulen, in denen die Trennung vom Elternhaus besonders gut möglich ist. Die Kinder werden dort in ein Kollektiv (Massenbetrieb) eingebunden, durch welches die Verformbarkeit und die Beeinflussbarkeit des Kindes den ganzen Tag lang stattfinden kann.

In emanzipatorisch geprägten Rahmenrichtlinien wird dazu angeleitet, die Gesellschaft als eine von Konflikten und Herrschaftsinteressen bestimmte Gesellschaft zu sehen. Dies wirkt sich vor allem auf den Deutsch-, Politik- und Geschichtsunterricht aus. Nichtrevolutionäre Dichter und Denker werden zunehmend übergangen. Man betont vor allem revolutionäre Denker und Theoretiker, zum Beispiel Bert Brecht, Dorothee Sölle und ähnliche.

Ferner hat man in den 60er und 70er Jahren begonnen, die antiautoritäre Erziehung zu propagieren, d. h. alle überlieferten Werte und Autoritäten (Vorbilder) in Frage zu stellen, insbesondere die Autorität von Eltern, Staat, Geboten und Gott – und natürlich auch der Kirchen.

Ferner wird die Taktik der moralischen Überbietung angewendet, d. h. die bestehende Gesellschaft wird in den dunkelsten Farben gemalt. Und auch wenn sie sich immer besser entwickelt, ist sie trotzdem nie gut genug. Die Erwartungsspirale wird immer noch mehr hochgetrieben, so dass die Gesellschaft schließlich nicht mehr kann und unter dem Druck der Erwartung zu zerbrechen droht. Die gegenwärtige Gesellschaft wird also als unannehmbar hingestellt, während die zu schaffende utopische (nicht vorhandene) Gesellschaft in verschwommenen, aber hellen Zukunftsfarben erscheint.

Und schließlich werden, was auch heute noch sehr aktuell ist bis in manche Kirchen hinein, die geschlechtsspezifischen Unterschiede zunehmend bestritten. Man denke da an die Homosexuellen- und Lesbenbewegungen. Der Geschlechtstrieb wird als Instrument lustbetonter Selbstverwirklichung angesehen.

Demgemäß liegt auch eine besondere Betonung auf dem Sexualkunde-Unterricht und dem Zerschlagen sexueller Tabus, die ja die Intimsphäre schützen sollen.

Soweit einige Kennzeichen dieser Pädagogik. Dazu nenne ich einige Kritikpunkte:

Zunächst einmal ist es fraglich, ob die Reformpädagogik des Neomarxismus zum erhofften neuen Menschen führt. Die Zerstörung der Autoritäten und die Verschwommenheit der Vorstellungen vom neuen Menschen und seiner Erreichbarkeit rufen in den meisten Jugendlichen keine revolutionäre Gesinnung hervor, sondern im Gegenteil Verunsicherung. Das aber ist der Nährboden für Selbstzerstörung und den Sturz in die Diktatur und auch Terrorismus.

Eine Folge der neomarxistischen Auflösung aller überkommenen Werte von Staat, Kirchen, Gesellschaft und Gott führt dazu, dass wir heute in einer postmodernen (nachmodernen) Situation leben. Der Postmodernismus folgt auf den Modernismus. Im Neomarxismus hatte man durchaus noch Werte, aber er führte zur Relativierung (Verwässerung, Auflösung) der bestehenden Werte. Und nachdem diese über Jahrtausende auch durch das Chris-